

Rodelmovie III

Im Winter

DAFFNER ALM, FRASDORFER HÜTTE

Was kann man mit Kleinkindern im Winter in den Alpen unternehmen? Ganz klar: Rodeln! In diesem langen Winter (Januar – März) haben wir viele Rodelstrecken in den bayrischen Voralpen getestet. Mal war die Strecke vereist. Ein andermal war der Pulverschnee zu tief. Doch Spaß gemacht hat es immer.

Was sind meine Erfahrungen? Der Aufstieg mit Kind sollte nicht länger als 1,5 h dauern. Das Kind sollte entweder abwechselnd auf dem Schlitten sitzen oder längere Stücke selbst laufen, um nicht auszukühlen. Alternativ ist auch der Aufstieg mit Kinderkraxe möglich. Während des Aufstiegs muss immer wieder Zeit zum Herumtollen im Schnee vorhanden sein. An der Hütte / am Gipfel müssen viel Zeit zum Spielen im Schnee und unbedingt warme Getränke eingeplant werden. Für Auf- und Abstieg sind Gamaschen sinnvoll. Bei lockerem Schnee empfiehlt sich eine Kinderschneebrille, denn der Schnee kann teilweise über längere Strecken hochspritzen.

Hier eine kurze Übersicht unserer gefahrenen Rodelstrecken:

Daffner Alm (Schweibern, Strecke 2 km, Aufstieg 50 min, Abfahrt 15 min, Höhe 762 – 1053 m)

Einer der Rosenheimer Hausberge ist auch im Winter einen Besuch wert. Vom Wanderparkplatz in Schweibern führt der breite Forstweg in mehreren Serpentinen zu den Daffner Almen hinauf. Der Weg ist einfach und verläuft auf der Nordseite im schattigen Wald, so dass auch am Ende des Winters Schnee garantiert ist. Ein Rodel muss selbst mitgebracht werden. Die auch im Winter geöffneten und wenig überlaufenen Daffner Almen laden zu heißen Tee am Kachelofen ein. Die Abfahrt mit dem Schlitten ist abwechslungsreich, aber nicht schwierig.



Frasdorfer Hütte (Lederstuben bei Frasdorf, Strecke 4.2 km, Aufstieg 60 min, Abfahrt 20 min, Höhe 670 – 1000 m)

Vom Wanderparkplatz Lederstuben führt ein zunächst gemächlich ansteigender Forstweg durch den Wald. Auf halber Strecke gibt es kleinere Steigungen, es geht sogar wieder ein Stück bergab, bevor es dann endgültig zu einem längeren Anstieg zu Frasdorfer Hütte hinauf geht. An der ganzjährig geöffneten Hütte können Rodel ausgeliehen werden oder die Tour kann durch einen weiteren Aufstieg bis zur Riesenhütte verlängert werden. Bei schönem Wetter sind die Hütte und die Rodelbahn leider sehr überfüllt. Bei unserem Besuch war der Forstweg stark vereist, was schon zu einen sehr anstrengendem Aufstieg führte. Bei vereister Bahn, sollte bei der rasanten Abfahrt mit Kind der Rodel sicher beherrscht werden.



Rodelmovie III

Im Winter

PETERSBERG, KALA ALM, ASCHINGER ALM, ASCHENBRENNER ALM

Petersberg

(Flintsbach, Strecke 2.6 km, Aufstieg 70 min, Abfahrt 15 min, Höhe 490 – 814 m)

Der Aufstieg auf den Petersberg ist sehr steil und beginnt am Fuße der Burgruine Falkenstein. Vorbei an vereisten Wasserfällen gelangt man nach 50 min zum Abzweig

Petersberg / Hohe Asten. Hier besteht die Möglichkeit den steilen Aufstieg zur Hohen Asten (mit Gasthaus, aber ohne Rodelverleih) fortzusetzen. Wir entschieden uns den ebenfalls sehr steilen und kurvenreichen Aufstieg zum Petersberg zu wählen. Von der Kirche mit Gasthaus auf dem Gipfel besteht ein herrlicher Ausblick über das Inntal in Richtung Nordosten. Achtung: Die Abfahrt ist sehr rasant und kurvenreich. In den steilen Kurven gibt es keine Leitplanken oder andere Schutzvorrichtungen. Wichtig ist das eigene Können im Umgang mit dem Rodel richtig einzuschätzen!



Kala Alm (Thiersee, Strecke 3.5 km, Aufstieg 75 min, Abfahrt 10 min, Höhe 950 – 1426 m)

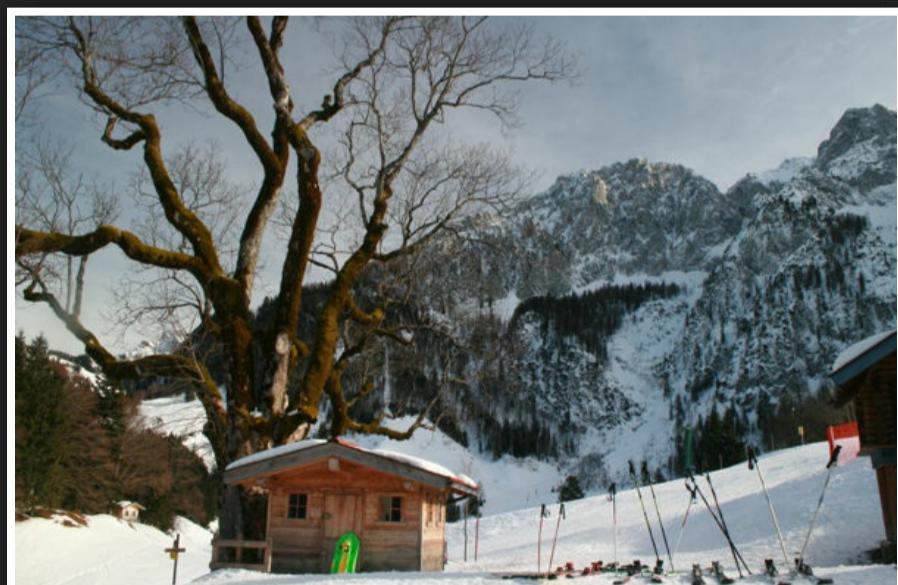
Vom Gasthof Schneeberg führt ein geräumter Forstweg auf der Nordseite des Pendling durch den Wald hinauf zur Kala Alm. Der Weg ist auch mit Kindern im Schnee einfach zu gehen. Es gibt mehrere Serpentinen, aber die Steigung ist moderat. Die Kala Alm ist eine riesige voll ausgestattete Alm mit Rodelverleih und (im Schnee versunkenen) Spielplatz. An Wintertagen kann an der Alm ein herrlicher Sonnenuntergang genossen werden, bevor es dann anschließend mit Flutlicht die abwechslungsreiche Rodelbahn zurück zum Parkplatz geht. Die Bahn ist in den Kurven mit Leitplanken / Polstern gesichert. An Wochenende und schönen Wintertagen kann es hier sehr voll werden.



Aschinger Alm

(Buchberg, Strecke 3.1 km, Aufstieg 60 min, Abfahrt 10 min, Höhe 640 – 950 m)

Auf der Nordseite des Zahmen Kaisers liegt die Aschinger Alm mit dazugehörigem kleinem Skigebiet. Rodel können entweder kostenlos an der Alm ausgeliehen oder von unten wieder mit hinauf genommen werden. Der wenig anspruchsvolle Weg



verläuft größtenteils im Wald und ist bis auf das unterste Stück lange schneesicher. Es gibt eine lange Abfahrt, aber auch zahlreiche gut gesicherte Kurven, die den Weg auch für Familien ideal macht.

Aschenbrenner Alm (Kufstein, Strecke 5.2 km, Aufstieg 100 min, Abfahrt 20 min, Höhe 503 – 1128 m)

Diese lange Rodelbahn ist ein guter Mix aus langen Abfahrten und rasanten Kurven. Der Parkplatz befindet sich am Rand von Kufstein. Der Forstweg ist gut gesichert und an keiner Stelle ausgesetzt. Auf der gemütlichen Aschenbrenner Hütte können Rodel ausgeliehen werden. Bei unserem Besuch lag leider so viel Neuschnee, dass wir nur stellenweise Rodeln konnten und sonst einfach im Schnee stecken geblieben sind.